

420

480

Zürich, 21. Juni 1938

Frau Dr. S. Dübi-Müller, Schanzmühle,

Solothurn

Sehr verehrte Frau Doktor,

Im Anschluss an unser Schreiben vom 9. Juni gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass nach einer Verzögerung wegen neuer Dispositionen des Spediteurs die uns durch Sie für die Amiet-Ausstellung anvertrauten Werke nun am nächsten Donnerstag Vormittag Ihnen zugeführt werden.

Sollte die Ablieferung in Ihrer Wohnung nicht möglich sein, so würden wir sie dem Museum Solothurn übergeben zur Aushändigung an Sie im gegebenen Moment.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

ebenso an:

255/
244/
216/
289/
285/
426/
428/
286

- Herrn Direktor Ernst Dübi, Gerlafingen
- Herrn Ischi-Grindat, Brunnadernstrasse 11, Bern
- Herrn Dr. W. Kaiser, Kirchenfeldstr. 32, Bern
- Herrn Hans Kissling, Waldhöhweg 7a, Bern
- Herrn Arthur Loeb, Schosshaldenstr. 24, Bern
- Herrn Verner Miller, Waisenhausstr. 26, Solothurn
- Herrn Dr. F. Trüssel, Beatusstr. 32, Bern

Zürich, 21. Juni 1938

Herrn Dr. A. Vogt, Sälirein 29,

Solothurn

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir Ihnen das uns durch Sie für die Amiet-Ausstellung freundlich anvertraute Gemälde am nächsten Donnerstag Vormittag zuführen werden.

Sollte die Ablieferung in Ihrer Wohnung nicht möglich sein, so würden wir das Werk dem Museum Solothurn übergeben zur Aushändigung an Sie im gegebenen Moment.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

ebenso an:

244/
269/

- Herrn Oberst G. Frey, Wyllhof, Luterbach bei Solothurn
- Herrn Dr. G. Huber, Präsident des Cäcilienverein, Solothurn